

Inhalt

Vorwort	V
Einleitung.....	1
1. Untersuchungsperspektiven	1
2. Arbeitsgrundlagen	9
3. Forschungspositionen	16
a) Subjektivität, Individualität, Identität	16
b) Charakterologie	23
c) Erzählordnungen.....	30
I. „Unzählige Combination und Modification“	
Goethes Erzählsystem und die Aporien der Textidentität ...	34
1. Analogien und genetische Entwicklungen	34
2. Analogiegeneratoren	48
a) Poetologie der Grenzüberschreitung	48
b) Spiegelungen und Verwandtschaften	55
II. „Meine dargestellten Frauencharacter“	
Der homo fictus als Träger von Subjektprädikaten.....	65
1. Figurenpoetik.....	65
a) Der figurenpoetologische Debattenrahmen.....	65
b) Elementare Strukturverhältnisse des homo fictus	77
2. „Geliebte Töchter“	81
a) Zur literarischen Insinuationgeschichte zweierlei Geschlechter.....	81
b) Der Gedanke an Kunst.....	87
III. „Durch eigene Zuthat anzueignen“	
Goethes subjektphilosophischer Horizont	93
1. Goethes Lektüren und Anmerkungen zur Konzeptgeschichte des Subjekts	93
a) Zwischen Positionen und Irritationen	93
b) Renaissance-Individualismus	102
c) Rationalistische Ich-Begründungen (Descartes, Spinoza, Leibniz)	105
d) Aufstieg und Fall des empiristischen Ich (Locke, Hume)....	112

e) Transzendente und idealistische Subjekttheorie (Kant, Fichte, Hegel)	118
f) Goethe-Reflexe in der Subjektkritik Schopenhauers	126
2. Geschlechtsspezifik der Subjekttheorie	128
a) Der „Unterschied der Geschlechter“	128
b) Popularphilosophische Standpunkte (Brandes, Meiners)	131
c) An den Rändern der großen Systeme (Kant, Hegel)	138
IV. „Wenn wir uns selbst fehlen“	
Aporien des Subjekts	142
1. Referenzpunkte in Goethes literarischem Umfeld	142
a) Impulse durch Herder	142
b) Repulsion und Attraktion: Goethe und Lichtenberg	144
c) Wiederholte Spiegelungen: Goethe und Jean Paul	147
2. Quellen des Selbstverlusts I	153
a) Ständisch-familiale und liebesdiskursive Exklusionen	153
b) Metaphysische Ursprungslosigkeit	160
c) Fehlbeträge des Seelenhaushalts	164
d) Insuffizienz der Körpererfahrung	170
3. Quellen des Selbstverlusts II	175
a) Künstliche Werkzeuge	175
b) Die „patriarchalische Idee“	177
c) Vernunft- und Gedächtnisdefizienz	182
d) Schwierige Körper	186
e) Homo duplex	193
V. „Dem Märchen ähnlich“	
Mythopoetik und Desubjektivierung	196
1. „Wundergeschöpfe“	196
a) Goethe und die Mythologiediskussion	196
b) Goethes Mittelalter und der Melusinenmythos	205
2. Jenseits von Subjekt und Objekt	219
a) „überirdischer Sinn“ und Hinüberfließen in die Natur	219
b) Vampirismus und Öffnungserfahrung	228
c) Schwangerschaft und Dividualität	232
d) „Principium identitatis“: Tod und Ende	238
Bibliographie	243
Personenregister	285
Abbildungen	293